

Vorwort

Die Formulierung von Abfindungsregelungen in Gesellschaftsverträgen von Personengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist alltäglich. Für die Praxis von ganz besonderem Interesse ist dabei die Frage nach der rechtlichen Zulässigkeit unterschiedlicher Abfindungsklauseln. Diese Frage muss regelmäßig von den Gerichten entschieden werden. Die diesbezügliche Rechtsprechung und deren ökonomische Interpretation und Analyse stehen im Mittelpunkt des vorliegenden Buches. Überlegungen hinsichtlich der ökonomischen Bestimmungsfaktoren von Abfindungsregelungen haben bislang nur eine sehr geringe Aufmerksamkeit in der Literatur erlangt. Das vorliegende Buch soll mithelfen, diese Lücke zu schließen.

Die erste Auflage des vorliegenden Buches entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Sie wurde 1994 als Dissertation angenommen. Mein Dank gilt nach wie vor Herrn Prof. Dr. Franz W. Wagner für die Anregung des Themas. Wenn nunmehr die zweite Auflage erscheint, dann ist das ein weiterer Beweis dafür, dass das Thema von dauerhafter Aktualität war und ist.

Nach neun Jahren war es an der Zeit, die seinerzeitigen Ausführungen einer Generalüberholung zu unterziehen. Natürlich haben vor allem verschiedene Entscheidungen von Zivilgerichten dem Thema neue Aktualität verliehen. Auch haben die zwischenzeitlich gemachten Erfahrungen des Verfassers wesentlichen Einfluss auf den Inhalt des Buches genommen. Nicht zuletzt konnte die seit 1994 erschienene Literatur zum Thema ausgewertet und eingearbeitet werden.

Darüber hinaus haben bestimmte Steuerrechtsänderungen der vergangenen Jahre sowie die zunehmende Diskussion einer Umstellung der handelsrechtlichen Bilanzierung auf IAS/IFRS auch in den Einzelabschlüssen von mittelständischen Unternehmen einen weitreichenden Einfluss auf Abfindungsregelungen in Gesellschaftsverträgen. Letzteres dürfte die Beliebtheit der Buchwertabfindung, die sowohl in der Vertragspraxis als auch im vorliegenden Buch eine zentrale Rolle spielt, in den kommenden Jahren beeinflussen und in den Gesellschaften, deren Satzungen eine solche Abfindungsregelung vorsehen, erhebliches Streitpotenzial bieten.

Rechtsunsicherheit hinsichtlich der Zulässigkeit gesellschaftsvertraglicher Abfindungsregelungen besteht nach wie vor. Was sich in den vergangenen neun Jahren daher wenig geändert hat, ist das Klagen der Praktiker, die die Gefahr betonen, sich trotz vorsichtiger Zurückhaltung im vielfältigen Gestrüpp haftungsrechtlicher Vorschriften zu verheddern und böse Überraschungen in Form von Haftungs-

implikationen und enttäuschten Erwartungen seitens der Mandanten zu erleben (vgl. stellvertretend Hülsmann 2001a, S. 416).

Das vorliegende Buch richtet sich an Praktiker und Theoretiker, die sich in Recht und Ökonomie mit Fragen der Anteilsbewertung und Abfindungsbemessung beschäftigen. Natürlich richtet es sich auch an Studierende in den Studiengängen Recht und Betriebswirtschaftslehre. Nicht zuletzt soll die zweite Auflage auch Richterinnen und Richter erreichen, die möglicherweise nicht auf die seit längerem vergriffene erste Auflage gestoßen waren und somit auch nicht auf die teilweise bereits dort enthaltenen ökonomischen Erklärungsversuche für vermeintlich unterwertige Abfindungen (vgl. insbesondere Abschnitt 6.6 und Kapitel 7). Die Hoffnung, bei der Reduzierung der Rechtsunsicherheit mitwirken zu können, hat den endgültigen Anstoß für die zweite Auflage gegeben.

Dank schulde ich Herrn Rechtsanwalt Stefan Grauf, Reutlingen, sowie meinen Kollegen Prof. Dr. Norbert Kratz und Prof. Dr. Wolfgang Hirschberger für deren wertvolle Anregungen. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Frau Anette. Nicht nur, dass sie aufgrund der zeitlichen Beanspruchung, die ein solches Buchprojekt mit sich bringt, viele Entbehrungen erdulden musste. Auch ist ihr sprachlicher Einfluss in diesem Buch allerorten zu finden. Ihre Disziplin und ihre sprachliche Perfektion waren mir beim vorliegenden Projekt nicht das erste Mal eine große Stütze.

Villingen-Schwenningen, im Februar 2003

Clemens Wangler

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	11
Symbolverzeichnis	15
1 Einführung	17
2 Grundlagen	23
2.1 Gesellschaftsrechtliche Grundlagen.....	23
2.2 Betriebswirtschaftliche Grundlagen.....	28
3 Unternehmensbewertung	31
3.1 Vorbemerkungen.....	31
3.2 Anlässe der Unternehmensbewertung.....	33
3.3 Funktionen der Unternehmensbewertung	35
3.4 Überblick über Unternehmensbewertungsmethoden.....	36
3.5 Grundlegende Vorgehensweise bei Unternehmensbewertungen	39
3.6 Grundsätze der Unternehmensbewertung nach IDW S 1	49
3.7 Resonanz betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse in der Rechtsprechung zur Unternehmensbewertung	58
4 Ökonomische Analyse des Rechts	59
4.1 Die Maßstäbe der Ökonomischen Analyse des Rechts	59
4.2 Ökonomische Analyse des Rechts als Chance wissenschaftlicher Rechtserkenntnis.....	61
4.3 Vertragsfreiheit und Vertragsrecht	64
4.4 Allokationseffizienz als Grundprinzip des Gesellschaftsrechts.....	70
5 Gewinnverteilung und Entnahmeregelungen am Beispiel von Personengesellschaften	73
5.1 Gewinnverteilung.....	73
5.2 Entnahmeregelungen.....	82

6	Abfindungsregelungen	87
6.1	Vorbemerkung	87
6.2	Gesetzliche Abfindungsregelung	90
6.3	Zwecke gesellschaftsvertraglicher Abfindungsregelungen	93
6.4	Abfindungsregelungen in der Vertragspraxis und deren Wirksamkeits schränken	100
6.5	Relevanz der Kapitalkonten für die Abfindung	111
6.6	Thesenförmige Schlussfolgerungen dieses Kapitels	116
7	Ökonomische Ansätze zur Erklärung von Abfindungsregelungen	121
7.1	Vorbemerkung	121
7.2	Abfindungsregelungen und Transaktionskosten	123
7.3	Abfindungsregelungen und asymmetrische Information	128
7.4	Abfindungsregelungen und Risikopräferenz	132
7.5	Abfindungsregelungen und fremdfinanzierungsbedingte Agency-Probleme	135
7.6	Abfindungsregelungen und Besteuerung	138
	Zusammenfassung und Ausblick	149
	Literaturverzeichnis	153
	Rechtsprechungsverzeichnis	179
	Stichwortverzeichnis	181

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	11
Symbolverzeichnis	15
1 Einführung	17
2 Grundlagen	23
2.1 Gesellschaftrechtliche Grundlagen	23
2.1.1 Kapitalanteil, Vermögensanteil und Gesellschaftsanteil	23
2.1.2 Gesellschafterkonten	24
2.2 Betriebswirtschaftliche Grundlagen	28
3 Unternehmensbewertung	31
3.1 Vorbemerkungen	31
3.2 Anlässe der Unternehmensbewertung	33
3.3 Funktionen der Unternehmensbewertung	35
3.4 Überblick über Unternehmensbewertungsmethoden	36
3.5 Grundlegende Vorgehensweise bei Unternehmensbewertungen	39
3.5.1 Schätzung der Erfolgsfaktoren	39
3.5.2 Zinsfuß	42
3.5.3 Kalkulatorischer Unternehmerlohn	44
3.5.4 Künftige Einlagen und Entnahmen	44
3.5.5 Unsicherheit	46
3.6 Grundsätze der Unternehmensbewertung nach IDW S 1	49
3.6.1 Maßgeblichkeit des Bewertungszwecks	50
3.6.2 Bewertung der wirtschaftlichen Unternehmenseinheit	51
3.6.3 Stichtagsprinzip	52
3.6.4 Bewertung des betriebsnotwendigen Vermögens	53
3.6.5 Bewertung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens	56
3.6.6 Unbeachtlichkeit des bilanziellen Vorsichtsprinzips	57
3.6.7 Nachvollziehbarkeit der Bewertungsansätze	57
3.7 Resonanz betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse in der Rechtsprechung zur Unternehmensbewertung	58
4 Ökonomische Analyse des Rechts	59
4.1 Die Maßstäbe der Ökonomischen Analyse des Rechts	59
4.2 Ökonomische Analyse des Rechts als Chance wissenschaftlicher Rechtserkenntnis	61
4.3 Vertragsfreiheit und Vertragsrecht	64
4.3.1 Vertragsfreiheit	64
4.3.2 Die ökonomische Funktion der Vertragsfreiheit	65
4.3.3 Marktversagen	66

4.3.4	Die ökonomische Funktion des Vertragsrechts	67
4.3.5	Die bürgerlich-rechtlichen Generalklauseln als zusätzlich Anknüpfungspunkte für ökonomische Überlegungen im Privatrecht	69
4.4	Allokationseffizienz als Grundprinzip des Gesellschaftsrechts	70
5	Gewinnverteilung und Entnahmeregelungen am Beispiel von Personengesellschaften	73
5.1	Gewinnverteilung	73
5.1.1	Handels- und steuerrechtliche Gewinnermittlung	73
5.1.2	Ökonomische Aspekte der Gewinnverteilung	74
5.1.3	Gesetzliche Gewinnverteilung am Beispiel der OHG	75
5.1.4	Ökonomische Wirkungen	76
5.1.5	Vertragliche Gewinnverteilungsregelungen	79
5.2	Entnahmeregelungen	82
5.2.1	Gesetzliche Entnahmeregelung am Beispiel der OHG	82
5.2.2	Entnahmeregelungen in der Vertragspraxis	83
5.2.3	Ökonomische Aspekte von Entnahmeregelungen	84
6	Abfindungsregelungen	87
6.1	Vorbemerkung	87
6.2	Gesetzliche Abfindungsregelung	90
6.3	Zwecke gesellschaftsvertraglicher Abfindungsregelungen	93
6.3.1	Bestandsschutz der Gesellschaft	93
6.3.2	Vereinfachung der Abwicklung und Streitvermeidung	95
6.3.3	Gläubigerbenachteiligung	97
6.4	Abfindungsregelungen in der Vertragspraxis und deren Wirksamkeits- schränken	100
6.5	Relevanz der Kapitalkonten für die Abfindung	111
6.6	Thesenförmige Schlussfolgerungen dieses Kapitels	116
7	Ökonomische Ansätze zur Erklärung von Abfindungsregelungen	121
7.1	Vorbemerkung	121
7.2	Abfindungsregelungen und Transaktionskosten	123
7.3	Abfindungsregelungen und asymmetrische Information	128
7.4	Abfindungsregelungen und Risikopräferenz	132
7.5	Abfindungsregelungen und fremdfinanzierungsbedingte Agency-Probleme	135
7.6	Abfindungsregelungen und Besteuerung	138
7.6.1	Die Bedeutung des Firmenwerts in der Unternehmensbewertung	138
7.6.2	Der Einfluss der Besteuerung der Abfindung auf die Abfindung	142
7.6.3	Der Einfluss der Entwicklungen des Bilanzsteuerrechts auf Abfindungsregelungen	144
	Zusammenfassung und Ausblick	149
	Literaturverzeichnis	153
	Rechtsprechungsverzeichnis	179
	Stichwortverzeichnis	181